



Die Johanniter in Niedersachsen und Bremen

Ganztag Johanniter machen Schule

Spielen, toben, basteln, forschen, Sport und Musik machen, aber auch Hausaufgabenbetreuung und ein Mittagessen. Ob einzelne Projekte oder feste AGs. Wenn die Johanniter in Niedersachsen die Ganztagsbetreuung übernehmen, dann ist auf jeden Fall Vielfalt im Spiel! An 33 Grundschulen sind sie schon aktiv, allein elf sind nach den Sommerferien neu hinzugekommen.

Die Arbeit der Johanniter im Ganztag fußt auf ihrem Leitbild, nach dem Kinder sich als einzigartige Persönlichkeiten mit ihren individuellen Fähigkeiten einbringen sollen. „Entsprechend versuchen wir, die Bedürfnisse der Kinder immer im Blick zu haben“, erklärt Julia Beuermann, Fachbereichsleitung Ganztagschulen, Schulplanung und Pädagogik. Gemeinsam mit ihren

Kolleginnen vom Ortsverband Hannover-Wasserturm Pia-Elena Heyde, Bereichsleitung Ganztagschulen, und Leonie Witt, Fachbereichsleitung Pädagogik und Personalentwicklung, unterstützt sie die Kolleginnen und Kollegen in der Region Hannover tatkräftig bei der Inbetriebnahme der neuen Standorte in Seelze, Wennigsen, Neustadt und Garbsen. Für die Betreuung gibt es ein übergeordnetes Konzept, das aber an jeden Standort individuell angepasst wird. Alle Jahrgänge haben feste Bezugspersonen. „Unsere oft langjährigen Mitarbeitenden sind elementar für die gute Beziehungsarbeit mit den Kindern und tragen durch einen engen Austausch mit den Lehrkräften und Eltern zu einem gelingenden Ganztag bei.“ ▶

»Durch das Ganztagsangebot übernehmen wir als Johanniter Verantwortung für die Gestaltung von Gesellschaft und tragen aktiv zu einer Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern bei.«

Björn Ahrentropp, Fachbereichsleitung Kinder- und Jugendhilfe im Landesverband Niedersachsen/Bremen

► Mehr als Hausaufgaben

Nach der regulären Schulzeit geht es los mit den Angeboten: In der Regel umfasst ein erster Block von 90 Minuten Freispiel und Entspannung, Lernzeit für Hausaufgaben und natürlich ein gemeinsames Mittagessen. „Das ist uns besonders wichtig, wir fördern eine positive Esskultur. Gleichzeitig ist auch die Kantine für uns ein pädagogischer Lernort, zum Beispiel für die Förderung der Sprachentwicklung“, erklärt Julia Beuermann, die bereits selbst in einer Grundschule im Ganztag gearbeitet hat.

Gegen 14.30 Uhr ist dann die erste Abholzeit für die Eltern. Kinder, die bleiben, haben danach die Möglichkeit, an Projekten und verschiedensten Aktivitäten teilzunehmen. Dabei gibt es auch offene Angebote, bei denen sie spontan Neues entdecken können. „Fußball geht natürlich immer. Aber wir haben auch Kreativclubs, Experimentier-AGs, Erste-Hilfe-Kurse, Werken, Theater, Musik, Tanz und vieles mehr zur Auswahl“, sagt Beuermann. Neben Bewegung kommt auch Entspannung nicht zu kurz, denn der Tag der Grundschulkinder ist lang. „Uns ist ein breites Angebot wichtig, wir wollen den Kindern Vielfalt bieten – und ihr Interesse wecken, denn gerade die kostenlosen Angebote im Ganztag fördern die Chancengerechtigkeit.“ Dabei setzen die Johanniter möglichst viel auf Demokratiepädagogik: „Die Mitbestimmung der Kinder bei der Programmgestaltung ist Teil unseres Konzepts und unserer pädagogischen Grundhaltung.“ So entstehen Projekte wie



Oben: Björn Ahrentropp, Fachbereichsleitung Kinder und Jugendhilfe. Der Betriebswirtschaftler und Sozialpädagoge kümmert sich um den Ausbau und die fachliche Entwicklung des Ganztagsangebotes.

Unten: Ganztag als Herzensprojekt: Julia Beuermann ist Fachbereichsleitung Ganztagschule, Schulplanung und Pädagogik im Ortsverband Hannover-Wasserturm, Pädagogin und selbst Mutter von drei Kindern.

„Space“, weil sich die Kids sehr für das Weltall begeistert haben, oder die Mittelalter-AG, eine Schreib- und Filmwerkstatt.

Mehr Ganztag mit den Johannitern

Ab diesem Schuljahr gibt es bundesweit einen Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung. Im letzten Jahr hatten allerdings nur knapp drei von vier Grundschulen in Niedersachsen ein entsprechendes Angebot. Der Bedarf an qualifizierter und umfassender Betreuung am Nachmittag und in den Ferien steigt also.

Die Johanniter bauen deshalb ihr Angebot weiter aus. „Für die Ganztagsbetreuung am Nachmittag, in den Ferien und im Frühdienst suchen wir Mitarbeitende mit pädagogischer Ausbildung, aber auch

motivierte Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sind willkommen. Wir haben zum Beispiel eine Textildesignerin an Bord, die jetzt großartige Projekte mit den Kindern macht“, erklärt Julia Beuermann, die sich mit ihren Kolleginnen in der Region Hannover um neue Kräfte bemüht. Niedersachsenweit waren im Sommer allein 70 Stellen ausgeschrieben.

Fachlich fällt der Ganzttag in den Bereich Kinder- und Jugendhilfe von Björn Ahrentrop. „Im Ganzttag verfolgen wir eine klare Wachstumsstrategie entsprechend der steigenden Bedarfe und entwickeln dabei die Bildungs- und Betreuungsqualität unserer Angebote stetig weiter“, sagt Ahrentrop. Deswegen wollen die Johanniter die Arbeit im Ganzttag weiter professionalisieren. „Über die Johanniter-Akademie in Hannover möchten wir zukünftig auch Nicht-Fachkräfte fortbilden. Derzeit arbeiten wir an einem entsprechenden Qualifizierungskonzept. Bis dahin bieten die Johanniter Weiterbildungen für den Ganzttag an, zum Beispiel über die Volkshochschule.“

Für die Johanniter hat der Ganzttag aber auch noch in ganz anderer Hinsicht viel Potenzial. Es ist oft der Erstkontakt zu jungen Menschen. Wer Spaß beim Erste-Hilfe-

Kurs im Ganzttag hat, findet vielleicht später auch den Weg in den Schulsanitätsdienst, zur Johanniter-Jugend und ins Ehrenamt.

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung

Seit dem 1. August 2026 gibt es bundesweit einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen, zunächst nur für die erste Klassenstufe. Danach folgt jedes Jahr die jeweils nächste Klassenstufe, bis im Schuljahr 2029/30 alle Grundschulkinder einen Anspruch haben. Die Betreuung muss an fünf Werktagen pro Woche im Umfang von acht Stunden täglich angeboten werden. Schulen, die bisher noch kein freiwilliges Angebot hatten, starten nun den intensiven Ausbau. In Niedersachsen gehören die Johanniter zu den wichtigsten Anbietern und haben als einer von zwölf Verbänden am 7. Mai einen neuen Rahmenvertrag zum Ganzttag mit dem Land abgeschlossen.

Die Qualität eines Ganztagsangebotes lebt insbesondere von den Angeboten außerhalb des Unterrichts. Die Johanniter bieten ein breites, aber individuell auf den Standort abgestimmtes Programm an.





Voller Einsatz: Mehr als 80 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz, um die Johanniter und ihre Standattraktionen zu präsentieren.

Interschutz

Moderner Bevölkerungsschutz

Hannover / Unter dem Motto „100 % mit euch – für euch“ präsentierten sich die Johanniter vom 1. bis zum 6. Juni auf der INTERSCHUTZ 2026 in Hannover. Zu den Höhepunkten gehörten der Rettungswagen-Simulator, die Fahrzeugshow, Fachvorträge sowie Informationsangebote zu Ausbildung und Weiterbildung. Insgesamt kamen rund 144.000 Besucherinnen und Besucher aus 144 Ländern zur weltweit führenden Fachmesse für Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit. Im Mittelpunkt der Messe stand die Frage, wie ein moderner Bevölkerungsschutz aussehen kann, um Staat und Gesellschaft widerstandsfähiger gegen Extremwetter und neue Bedrohungslagen zu machen. Resilienz war auch das große Thema bei einem Fachaustausch des Nordhannoverschen Ortsverbands in Langenhagen im Mai. Unter dem Motto „Bevölkerungsschutz in Krisenzeiten“ diskutierten die Johanniter unter anderem mit Niedersachsens Innenministerin Daniela Behrens, wie man die Menschen für das Thema Vorsorge und Selbstschutz sensibilisieren kann.

Tag der Niedersachsen

Die Vielfalt der Johanniter

Braunschweig / 550.000 Besucherinnen und Besucher kamen vom 12. bis 14. Juni zum diesjährigen Tag der Niedersachsen nach Braunschweig. Mit dabei: die Johanniter. Im Mittelpunkt stand die Vielfalt ihrer haupt- und ehrenamtlichen Aufgaben und Angebote. Sie präsentierten die ganze Bandbreite ihrer Arbeit: von klassischen Blaulichtthemen wie Rettungsdienst, Allrad-, Motorrad- und Rettungshundestaffel über Erste-Hilfe-Kurse bis hin zu Wunsch-Ambulanz für schwer kranke Menschen, Kindertagesstätten, Ganztagschulbetreuung und Jugendhilfe. Ein zentrales Thema war der Ärztliche Bereitschaftsdienst 116 117. Zudem gab es viele Mitmachaktionen und einen Bobbycar-Parcours, den die Johanniter gemeinsam mit dem THW betreuten. Auch zahlreiche prominente Gäste kamen an dem Stand der Johanniter vorbei, wie etwa Ministerpräsident Olaf Lies und Innenministerin Daniela Behrens.



Viel Spaß am Stand der Johanniter: das Team vom Fachbereich Jugend, Kita und Ganzttag.



First Aid Highway Der coolste Erste-Hilfe-Kurs

Ahlhorn / Einen ganz besonderen Erste-Hilfe-Kurs bietet jedes Jahr der Ortsverband Ahlhorn an. Im Kurs „First Aid Highway“ lernen Motorradfahrer unter realistischen Bedingungen, wie sie bei Unfällen helfen können. Wegen der großen Nachfrage fand das Tagesseminar erstmals gleich zweimal an einem Wochenende statt. Am 2. und 3. Mai nahmen jeweils 14 Biker daran teil – darunter Mitglieder zweier Harley-Clubs. Auf einer rund 90 Kilometer langen Ausfahrt durch den Landkreis Oldenburg warteten auf sie inszenierte Notfälle: So mussten sie beispielsweise einen schwer verletzten Autofahrer aus einem Unfallwagen befreien.

Spezial-Krankentransportwagen Hilfe in jedem Gelände

Einbeck / Das Land Niedersachsen hat neun Spezial-Krankentransportwagen für die neuen „Patiententransportgruppen geländegängig“ angeschafft. Ende April wurden sie offiziell an Hilfsorganisationen übergeben. Ein Fahrzeug ist zukünftig bei den Johannitern im Ortsverband Einbeck stationiert. Die Wagen auf Basis des Mercedes-Benz Unimog können durch Schlamm, Schnee oder schwieriges Gelände fahren. Die Besatzungen – jeweils drei ehrenamtliche Einsatzkräfte – sind speziell für schwer zugängliche Einsatzräume geschult. Die neuen „Patiententransportgruppen geländegängig“ wurden vom Land ins Leben gerufen, um auch unter extremen Bedingungen eine sichere notfallmedizinische Versorgung zu gewährleisten.



Wir Johanniter

Jan Lückert Blut und Blaulicht

Medizin oder Lehramt? Diese Frage stellte sich Jan Lückert nach dem Abitur und dem Zivildienst. Ein vierwöchiges Praktikum brachte Klarheit: Er blieb der Familientradition treu und wurde Lehrer. Den Bezug zur Medizin verlor er aber nicht: Seit über 35 Jahren ist der gebürtige Bremerhavener ehrenamtlich für die Johanniter im Einsatz. Und das seit elf Jahren sogar neben seinem Hauptberuf als Schulleiter einer Oberschule mit Gymnasium im Landkreis Cuxhaven.

Der 51-jährige Vater von zwei Kindern erinnert sich noch genau, wie er zu den Johannitern kam: „In der 8. Klasse hatten wir eine Projektwoche und ich wählte den Erste-Hilfe-Kurs. Blut und Blaulicht waren sofort mein Ding.“ Seitdem hatte ihn das Ehrenamt. Ob Schulzeit, Abitur, Studium, Referendariat, als Lehrer und Schulleiter – immer bringt er sich als Rettungssanitäter und Zugführer ein. Bis heute hat er den Pieper am Gürtel, um für die Schnelleinsatzgruppe (SEG) zügig bei Unfällen zu sein.

Seit einem Jahr ist er Ortsbeauftragter im Ortsverband Bremerhaven und beschäftigt sich jetzt auch mit Planung und Verwaltung. Aber alle zwei Monate ist er immer noch im Rettungsdienst im Einsatz und hin und wieder bei Sanitätsdiensten, wie z. B. dem Deichbrand-Festival. „Gleichgesinnte wiederzusehen und das Gemeinschaftsgefühl, beides ist für mich unvergleichlich!“ Nebenbei spielt er in einer Band und fährt gerne Motorrad. Das alles gibt ihm immer wieder die Energie, die Herausforderung aus Beruf und Ehrenamt zu meistern. „Alle Ehrungen und Blumensträuße gebe ich direkt an meine Frau weiter. Ohne sie wäre meine Arbeit nicht möglich.“

Johanniter-Jugend

Rettung für den Schulsanitätsdienst

Beim Schulsanitätsdienst leisten Schülerinnen und Schüler selbst Erste Hilfe. Die Johanniter bilden die Jugendlichen dafür aus. Dass es heute an der KGS Wennigsen wieder einen solchen Dienst gibt, verdankt sie dem Engagement der örtlichen Johanniter-Jugend.

Ein Sturz auf dem Schulhof, ein Unfall im Sportunterricht oder plötzliches Unwohlsein am Morgen – dann sind an der KGS Wennigsen die Ersthelferinnen und -helfer vom Schulsanitätsdienst gefragt. „Wir sind die erste Anlaufstelle für Kummer und kleine Verletzungen“, sagt Nick Püster. Der 18-Jährige ist Mitglied bei der Johanniter-Jugend und engagiert sich seit Jahren im Schulsanitätsdienst der Schule. In den großen Pausen haben immer drei Mitglieder Dienst. Im Fall der Fälle rücken sie entweder mit ihren Sanitätsrucksäcken aus oder versorgen Wunden direkt im schuleigenen Sanitätsraum mit Kühlpacks und Pflastern.

Der Schulsanitätsdienst an der KGS Wennigsen ist eine schulische Arbeitsgemeinschaft unter Leitung einer Lehrkraft. Ab Klasse 8 kann jeder mitmachen. Die Johanniter übernehmen die Ausbildung. Neben den klassischen Erste-Hilfe-Kursen lernen die Schülerinnen und Schüler auch, Blutdruck und Puls zu messen oder die Atmung zu kontrollieren – wichtig bei Kreislaufproblemen. Auch Reanimationen werden regelmäßig geübt, zum Beispiel mit einer Beutelbeatmung.

Die AG gab es an der Schule bereits über viele Jahre, bis 2022 der hauptamtliche Ansprechpartner der Johanniter für die Schule aufhörte. Nick Püster, der zuvor schon in der AG aktiv war, fand das einfach nur schade. Er war über den Schulsanitätsdienst sogar selbst zur Johanniter-Jugend gekommen. Inzwischen ist er stellvertretender Ortsjugendleiter des Ortsverbands Deister.





Püster wollte den Schulsanitätsdienst unbedingt wieder zum Leben erwecken. Und so stellten er und sein Ortsverband ein neues Konzept vor: Statt eines hauptamtlichen Ansprechpartners würde die Betreuung künftig komplett ehrenamtlich über die Johanniter-Jugend erfolgen, mit ihm selbst als Ansprechpartner für die Schule. Die Ausbildung sollte zudem von nun an am Wochenende stattfinden und nicht wie früher unter der Woche in den AG-Stunden. Inzwischen hat Püster sogar schon selbst als Kursleiter die Ausbildung seiner Mitschülerinnen und Mitschüler begleitet.

1.052

Kinder und Jugendliche an 48 Schulen engagieren sich in Niedersachsen und Bremen im Schulsanitätsdienst der Johanniter.

Die Initiative war ein Riesenerfolg. Gab es zum Anfang nur zwei aktive Mitglieder, sind heute 23 Schülerinnen und Schüler dabei. „Wir sind jetzt eine stabile Gruppe“, sagt Püster. Viele haben einfach Lust und Interesse am Helfen, andere kommen über Freunde oder Freundinnen dazu. Die Jugendlichen haben in der AG nicht nur jede Menge Spaß, sie lernen auch Verantwortung. Für manche ist es eine Vorbereitung für eine spätere Ausbildung oder ein Studium im medizinischen Bereich, für andere ist es der Einstieg ins Ehrenamt. So wie für Nick Püster. „Ohne den Schulsanitätsdienst wäre ich nicht bei den Johannitern gelandet. Für die Mitgliedergewinnung ist er ganz zentral.“ Zusätzlich engagiert Püster sich bei den Johannitern heute im sanitätsdienstlichen Einsatz und fährt Fahrzeuge für den Krankentransport.

Unterstützung für das Ehrenamt

Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen würde es den Schulsanitätsdienst und die Hilfe der Johanniter in vielen weiteren Einsatzbereichen – vom Katastrophenschutz bis zum ambulanten Hospizdienst nicht geben. Doch für die umfassenden Hilfsangebote sind die Johanniter auf Unterstützung angewiesen. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass die Ehrenamtlichen weiterhin für ihre Mitmenschen da sein können.

Spendenkonto der Johanniter in
Niedersachsen/Bremen:
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
SozialBank AG
IBAN: DE97 3702 0500 0004 3141 10
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Ehrenamt



Hilfe, die ankommt

Helfen Sie mit nur wenigen Klicks per Fotoüberweisung. Einfach QR-Code in Ihrer Banking-App scannen, Spendenbetrag eingeben und Überweisung ausführen.

Herzlichen Dank!

Nächstes Jahr steht für Nick Püster das Abitur an. Er hat also nicht mehr so viel Zeit. Dennoch ist er so oft wie möglich bei den wöchentlichen Treffen dabei. Er wünscht sich, dass die AG auch künftig weiterläuft. „Ich würde mir dafür wieder eine hauptamtliche Person wünschen. Dann könnten wir als Johanniter auch noch weitere Schulen in der Region bedienen, für die wir zurzeit einfach nicht die Kapazität haben.“ Den Johannitern will Püster aber auch nach der Schulzeit auf jeden Fall treu bleiben. Und er hat schon ein neues Ziel: „Ich möchte in Zukunft gerne die Ausbildung zum Rettungssanitäter machen.“



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 001 921 4

Landesverband Niedersachsen/ Bremen

Landesgeschäftsstelle

Baumschulenallee 16
30625 Hannover
Tel. 05 11 67896-500
lg.nb@johanniter.de
www.johanniter.de/nb

Johanniter-Akademie

Niedersachsen/Bremen
Büttnerstraße 19
30165 Hannover
Tel. 05 11 438346-0
akademie.nb@johanniter.de
www.johanniter-akademie.de/nb

Regionalverbände

1 / RV Niedersachsen Mitte

Werftstraße 9
30163 Hannover
Tel. 05 11 67896-0
niedersachsenmitte@
johanniter.de
www.johanniter.de/hannover

2 / RV Harz-Heide

Ludwig-Winter-Str. 9
38120 Braunschweig
Tel. 053 1 28620-10
harzheide@johanniter.de
www.johanniter.de/
harz-heide

3 / RV Weser-Ems

Ammerländer Heerstraße 260
26129 Oldenburg
Tel. 044 1 97190-910
weser-ems@johanniter.de
www.johanniter.de/
weser-ems

4 / RV Bremen-Verden

Otto-Lilienthal-Straße 8
28199 Bremen
Tel. 0421 53696-816
bremenverden@
johanniter.de
www.johanniter.de/
bremen-verden

5 / RV Südniedersachsen

Am Neuen Horizont 1
31177 Harsum
Tel. 05 12 1 74871-15
suedniedersachsen@
johanniter.de
www.johanniter.de/
suedniedersachsen

Impressum der Regionalseiten im Magazin Johanniter

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Landesverband
Niedersachsen/Bremen, Baumschulenallee 16,
30625 Hannover, Sitz des Vereins: Lützowstraße 94,
10785 Berlin, lg.nb@johanniter.de

Redaktion / van Laak Medien **Layout** / mann + maus KG

Titelfoto / Johanniter/Marcus Brodt

Druck, Verlag / be1druckt GmbH, Emmericher Straße 10,
90411 Nürnberg

www.johanniter.de/nb-wir